

Der kokainsüchtige Selensky verkündet der Welt, er habe ein „Heilmittel gegen die russische Krankheit“

Russland ist nicht die Krankheit. Es ist das westliche imperialistische System, das von Russophobie befallen ist.

25. September 2026 | Editorial

Das Verhalten der ukrainischen Führungsmarionette bei den Vereinten Nationen in dieser Woche zeugt von einer alarmierenden Verkommenheit.

Diese Verkommenheit betrifft nicht nur Wladimir Selensky als Einzelperson. Sie betrifft das gesamte kriegstreiberische System des Westens und seine lügnerischen Medien, die Leute wie Selensky für ihre schändlichen Zwecke fördern.

Die Korruption dieser Person wird zu offensichtlich, um sie noch verbergen zu können – ebenso wie das korrupte System, das ihn ins Rampenlicht rückt.

Es ist allgemein bekannt – zumindest außerhalb der westlichen Medienblase –, dass Selensky Drogen nimmt. Seine Droge der Wahl ist Kokain, das er in großen Mengen durch die Nase schnupft. Das wissen wir aus vielen Quellen, darunter auch von seiner ehemaligen Pressesprecherin Iulia Mendel. In einem Interview mit dem amerikanischen Journalisten Tucker Carlson Anfang dieses Jahres berichtete Mendel, wie ihr Chef vor Pressekonferenzen regelmäßig 15 Minuten im Badezimmer verbringen musste, um dann völlig high und in ausgelassener Stimmung wieder aufzutauchen. Mendel wurde im EU-Parlament das Rederecht entzogen.

Auch hier geht es nicht nur um die Schwächen einer erbärmlichen Einzelperson, nämlich Selensky. Die eigentliche Geschichte ist, dass er Teil einer systematischen Farce ist, die strategische westliche Interessen und Profite fördert. Wie auf Schauspieler aus einer Casting-Agentur greifen die westlichen Mächte ständig auf Diktatoren, Mörder und Handlanger zurück, um ihre Ziele durchzusetzen – was an vielen anderen Orten und in vielen Jahrzehnten der Geschichte zu beobachten war.

Das wissen wir unter anderem auch von seiner ehemaligen Pressesprecherin Iuliia Mendel. In einem Interview mit dem amerikanischen Journalisten Tucker Carlson Anfang dieses Jahres berichtete Mendel, wie ihr Chef vor Pressekonferenzen regelmäßig 15 Minuten im Badezimmer verbringen musste, um dann völlig high und in ausgelassener Stimmung wieder aufzutauchen.

Bei der UN-Generalversammlung diese Woche in New York deutete Selenskys unberechenbares Verhalten auf die Folgen seines Drogenmissbrauchs hin. Nicht zum ersten Mal [fiel Beobachtern auf](#), dass sein leerer Blick, seine Gesichtszuckungen und sein unaufhörliches Schnüffeln an der Nase noch ausgeprägter geworden sind. Dies sind einige der verräterischen Anzeichen für eine Abhängigkeit von dem narkotischen weißen Pulver, das scherzhaft als „Nose Candy“ bezeichnet wird und zu einer Nekrose des Nasengewebes sowie anderen Erkrankungen führt.

Die Grenze zwischen Fiktion und Realität ist in Selenskys Karriere verschwommen. Wie der amerikanische Investigativjournalist Ben Swann in seiner bahnbrechenden [Dokumentation](#) „Zelensky Unmasked“ aufdeckte, war der ehemalige Schauspieler, der zum Präsidenten wurde, schon immer so etwas wie eine Medienproduktion. Hinter seinem Aufstieg zum Ruhm standen kriminelle ukrainische Oligarchen und westliche Geheimdienste. Der Mann, der 2019 mit dem Versprechen gewählt wurde, der Ukraine Frieden zu bringen, löste letztendlich einen fünfjährigen Krieg mit Russland aus, der Millionen ukrainischer Opfer forderte. Ein potenzielles Friedensabkommen mit Russland Anfang 2022 wurde auf Befehl der USA und Großbritanniens sabotiert. Die Ursprünge des Krieges liegen in dem von der CIA unterstützten Putsch in Kiew im Jahr 2014 und davor in einer Farbrevolution im Jahr 2004.

Jedenfalls endete Selenskys Wahlmandat vor zwei Jahren, doch er amtiert weiterhin als „Präsident“ unter Kriegsrecht, das Wahlen sowie jegliche Oppositionsparteien und -medien verbietet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es zutreffender, ihn als Diktator oder Marionettenführer der NATO zu bezeichnen.

Manche Dinge ändern sich nie. Selensky war und ist nach wie vor ein Schauspieler. Er spielt die Rolle eines tapferen Kriegsführers, der angeblich zum Frieden aufruft, aber gleichzeitig dafür sorgt, dass der Krieg weitergeht, weil das milliardenschwere Geschäft für die westliche Rüstungsindustrie lukrativ ist und dem Kiewer Regime um Selensky herum Schmiegelder einbringt. In einer bizarren Wendung der Geschichte ist der nominell jüdische Kokainsüchtige für sein Überleben auf die Neo-nazi-Regimenter angewiesen.

Selensky will keinen Frieden in der Ukraine, ebenso wenig wie sein korruptes Regime. Ihre Machenschaften zur Veruntreuung westlicher Steuergelder hängen davon ab, dass der Konflikt auf unbestimmte Zeit andauert. Es ist jedoch offensichtlich, dass Selenskyj und sein Regime immer weiter verkommen.

Die ukrainische Marionette wirkt erschöpft. Sein Gesicht ist aufgedunsen, und seine Stimme ist heiser. Das liegt nicht an den angeblichen Strapazen des Krieges und dem Stress, sondern vielmehr am unerbittlichen Konsum von Betäubungsmitteln, um diese abscheuliche Farce am Laufen zu halten.

Als er in diesem Jahr vor der UN-Generalversammlung [sprach](#), fiel auf, dass es keinen Applaus von den sitzenden Delegierten gab – im Gegensatz zu den Auftritten der vergangenen Jahre, die mit Standing Ovationen bedacht wurden. In diesem Jahr war bei dem stillen Publikum deutlich zu spüren, dass das Drehbuch abgedroschen, langweilig und unglaubwürdig geworden war. Und das, obwohl seine NATO-Geheimdienstberater sich bemühten, die Erzählung aufzupeppen, indem Selensky den russischen Präsidenten Wladimir Putin als einen kranken Menschen bezeichnete, der die Welt mit Krieg infiziert.

Mit theatralischer Gestik sagte er: „Meine Damen und Herren, Russlands Staatschef, Patient Null, der Mann, durch den dieser Krieg begann und sich in die Welt ausbreitete, bis er zum größten Krieg in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg wurde, wird unweigerlich diese Welt verlassen. Doch je länger Putin Krieg führen kann, desto mehr Böses wird er in dieser Welt hinterlassen.“

Ganz recht. Der korrupte Junkie, dessen Schergen ukrainische Männer und Frauen von den Straßen verschleppen, um sie in den Fleischwolf an der Front zu schicken, hat die Frechheit, Russland und seinen Anführer als eine Krankheit zu bezeichnen, die ausgerottet werden muss.

In einer abscheulichen Verkaufsmasche stellte Selensky die Ukraine als „Sicherheitsgaranten“ und als Heilmittel für die Welt dar, indem er Russland besiegen wolle. Er forderte alle Nationen auf, mehr Geld als Militärhilfe in die Ukraine zu schicken – was mehr Mittel für seine Vetternwirtschaft und Korruption bedeutet.

Vor den Augen der ganzen Welt brüstete sich Selensky damit, Russen zu töten und Russlands Energieinfrastruktur zu zerstören. Er behauptete, sein Regime verfüge über Videoaufnahmen von russischen Opfern auf dem Schlachtfeld. Das klang wie eine Werbung für Snuff-Filme, um Investitionen in die ukrainische Drohnen- und Raketenproduktion anzulocken.

In einer Perversion des Zwecks der Vereinten Nationen schwelgte er in Waffenverkäufen, die er angeblich während seiner Teilnahme an der UN-Sitzung mit zahlreichen Ländern abgeschlossen hatte. Er nannte unter anderem Finnland, Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland und Großbritannien.

In einer grotesken Projektion behauptete Selensky, Putin sei unersättlich und opfere rücksichtslos Menschenleben für seine eigenen niederträchtigen Ziele, um die Seuche des Krieges auf Asien, Afrika und Amerika auszuweiten. Putin „muss gestoppt werden“, erklärte er in einer verschleierte Anspielung auf ein Attentat.

Das kommt aus dem Mund von jemandem, dessen Regime Gegner in Monaco, Spanien und anderen europäischen Staaten ermordet; der sein eigenes Volk für Propaganda-Stunts unter falscher Flagge tötet, wie z.B. in Butscha; der andere europäische Länder mit Terrorismusdrohungen erpresst, wie in Ungarn und der Slowakei; der Waffen auf dem Schwarzmarkt verkauft, die in Afrika und anderswo landen, und dann die Frechheit besitzt, sich selbst als „Sicherheitsgarant“ zu präsentieren.

So eine Geschichte könnte man sich kaum ausdenken, aber sie ist wahr. Die Farce, die Selensky und sein Regime darstellen, ist ein kranker Witz auf Kosten der Welt. Der einzige Grund, warum das Ganze immer weiterläuft, ist, dass die westlichen Kriegstreiber und ihre Medien die Illusion eines Kriegshelden aufrechterhalten, der die Demokratie verteidigt, anstatt die Realität eines kriminellen Drogenabhängigen zu zeigen, der ihren Befehlen folgt.

Russland ist nicht die Krankheit. Es ist das westliche imperialistische System, das von Russophobie befallen ist. Selensky ist nur ein abscheuliches Symptom.

Das Gute daran ist, dass diese ganze verabscheuungswürdige Farce offenbar ihrem Ende entgegengeht. Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt durchschauen den Schleier, der die hässliche Realität der westlichen Macht und ihrer Marionetten wie Selensky verdeckt hat.